

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 351.

Freitag, den 16. December.

1836.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im Jacobs-Hospital betreffend. Bestehender Einrichtung gemäß werden die jetzt im Umlauf seienden Badebillets am 31. December d. J. ungültig, und daher die Inhaber solcher Billets hiermit ersucht, dieselben von heute an bis mit 31. December 1836 in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen andere für das Jahr 1837 gültige Billets umzutauschen.

Zugleich wird bemerkt, daß auch künftig, so wie bisher der Badebilletverkauf, in halben und in ganzen Duzenden, sowohl beim Lazarethverwalter Hrn. Sachse, wie auch im Rathhause statt findet. Leipzig, den 12. Decbr. 1836.

Die Deputation zum Jacobs-Hospital alhier.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(19te und 20te Versammlung den 25. November und 9. December 1836.)

Herr Chemiker E. Erdmann sprach über die Anwendung des Fuchs'schen Wasserglases als feuersichernden Anstrich für brennbare Substanz (wie sich dasselbe bereits im Theater zu München im Großen bewährt hat) und zeigte durch einige mit Zeugen angestellte Proben, daß das Wasserglas zwar nicht völlig unverbrennlich, aber doch helles Brennen unmöglich macht. Auch berichtete er über eine Seife, die zur Hälfte aus pulverisirter Kieselerde bestehet und kürzlich in öffentlichen Blättern viel erwähnt worden ist. Da diese Seife beim Aufbewahren zur Hälfte eintrockene, so werde an Talg nichts erspart. Dabei ward auch das Verhalten der im Handel vorkommenden bairischen Seife erwähnt, welche mit Laugenwasser zur Hälfte gefüllt und also offenbar verfälscht ist. Herr Erdmann führte den Beweis durch ein angestelltes Experiment.

Herr Dr. Weinlig machte auf die Benutzung der Abfälle aufmerksam, ein Gegenstand, dem England einen Theil seines industriellen Uebergewichtes verdankt. Als Beispiel führte er die Leuchtgasgewinnung aus dem Sette des abfließenden Seifenwassers der Kattunmanu-

facturen an, so wie die Indigogewinnung aus blauen Wollentumpen und Tuchschneiteln, welche alsdann wieder zu neuem, ordinärem Tuche verarbeitet werden; endlich der bei Paris eingerichteten Anstalt zu Benutzung gefallener Thiere, in großartiger, fabrikmäßiger Betreibung.

Hierbei empfahl der Herr Director die Schonung beschriebenen Papiers, welches aufs Neue in der Papierfabrikation zu verwenden sei, während dasselbe bei Druckpapier nicht der Fall sei, wegen des Rußes in der Druckerschwärze. Der Herr Director machte auf die eigenthümliche Erscheinung aufmerksam, daß sich die Knochen in kurzer Zeit durch und durch roth färben, sobald man die Thiere mit Färberröthe (*Rubia tinctoria*) füttert, und fragte an, ob nicht diese Färbung einer Anwendung zu technischen Zwecken fähig sei?

Herr M. Hülse erklärte eine Packpresse von Peck, bei welcher das effectlose Zurückdrehen vermieden, sondern sowohl beim Drehen nach der einen, als nach der andern Seite, eine Pressung bewirkt wird. Eben so zeigte derselbe den Durchschnitt einer, den Tischlermeister Bodmeier in Berlin patentirten Methode an, Fußböden so zu legen, daß bei statthabender Zusammenziehung keine Fugen zwischen den einzelnen Bretern entstehen. Die Breter sind vielmehr aneinander geleimt und können sich im Ganzen an eingeschnittenen Einschub-

leisten, die an den Schwellen befestigt werden, so bewegen, daß nur eine Fuge an einer Wand entsteht, welche leicht auszufüllen ist.

Herr Stadtrath Lurgenstein theilte einen Artikel aus dem Correspondenten von und für Deutschland Nr. 36 mit, über Nachdruck eigener Art, nämlich von den Mustern der Rattendrucker und Zeugfabrikanten, mit der Frage, wie diesem Uebel begegnet werden könne? Der Herr Director hielt es für eine schwere Aufgabe einen Befehrvorschlag zu machen, der den Erfinder solcher Muster sicher stelle, ohne Andere in ihren Rechten zu beeinträchtigen und den Gewerben zu schaden, erklärte jedoch, daß es noch reiche Quellen in der Natur gäbe von unerschöpflich reichen Mustern. Er ersuchte Herrn Dr. Vogel, den Anwesenden einen Begriff von der Anwendung zu geben, die in dieser Hinsicht von dem kostbaren Reiseatlas von d'Urville gemacht werden könne. So wie man viele der schönsten Formen durch Nachahmung der in dem Pflanzenreiche vorkommenden Gestalten gefunden habe, so biete auch das Thierreich eine solche Gelegenheit dar. Herr Dr. Vogel bestätigte das und zeigte, daß die in das Einzelne und Feinste gehenden Abbildungen der Zeichnungen, die sich auf niedern Thieren finden, einen von den Gewerben nicht geahneten Schatz der originellsten und elegantesten Muster enthalten.

Herr Zahnarzt Gutmann theilte einige Bemerkungen mit, zu welchen ihm die auf seiner Pariser Reise gemachten Erfahrungen veranlaßten. Das Resultat ist der Wunsch, daß man Einrichtungen für Bequemlichkeit und Lebensgenuß, worin das Ausland uns vorausseilt, auch in Deutschland einführen solle, soweit die Dertlichkeit, das Klima und die Lebensweise nicht dagegen sind.

Herr Schneidermeister Ch. Schneider legte die Abbildung einer Maschine vor, auf welcher alle Zeuge von beliebiger Länge und bis zu 3 Ellen Breite schnell und bequem mit einer Kautschukauflösung wasserdicht gemacht werden, nebst Beschreibung der einzelnen Theile dieser Maschine. Herr Schneider stellte sie in hiesiger Fiegelscheune jedesmal in den Sommermonaten auf, um damit zu arbeiten.

Herr Gürtlermeister Haake stellte eine neue, von ihm in Bronze gearbeitete Uhr auf. Das Kunstwerk ist im gothischen Style mit zierlichen Spitzbögen nach einer von ihm entworfenen Zeichnung äußerst geschmackvoll gearbeitet. Das Werk ist von Herrn Zacharia gefertigt, geht 3 Wochen nach einmaligem Aufziehen. Der Preis des Ganzen ist billig auf 60 Thlr. gestellt.

Herr Instrumentmacher Schmidt hatte ein, nach seiner neuen Mechanik construirtes flügelartiges Fortepiano aufgestellt, mit äußerst accurater Bearbeitung und schönem Außern. Es sind einige Kenner beauftragt worden, dasselbe zu prüfen, und ihr Urtheil zu den Acten der Gesellschaft abzugeben.

Herr Buchbindermeister Bierlig legte in der 20sten Versammlung einige neue Einbände vor. Nachdem Herr Director in der 19ten Versammlung die Frage gestellt hatte, ob nicht auch in Deutschland in Glanzleinwand gebunden und unmittelbar auf dieselbe die Vergoldung des Rückens gesetzt werde, so löste Herr Bierlig die Aufgabe ganz nach Wunsche. Der Preis eines solchen Bandes in gr. 8. ist 4½ Gr. Ein anderer Einband zeigte anmuthig die Landesfarben, grün und weiß.

Herr Schuhmachermeister Pausch zeigte ein Paar Arbeitspantoffeln vor, an welchen sich ein Riemen anknüpfen läßt, der beim Nähen die Stelle eines Nähkiffens vertreten kann. Der zu nähende Zeug wird am einen Ende des Riemens angesteckt, und kann nur mit dem Fuße in der nöthigen Spannung erhalten werden. Mit einem andern vorgezeigten Pantoffel ist der Riemen unzertrennlich verbunden.

Herr Buchhändler von Bowens übersendete zur Ansicht eine kleine Handspritze von lackirtem Eisenbleche, welche er aus Frankfurt erhalten hatte. Die Construction ist die gewöhnliche, beim Gebrauche wird sie ins Wasser gestellt. Der Preis aber ist ungewöhnlich niedrig.

Eingegangen vom königl. sächs. Ministerium des Innern: Relation der Reisebemerkungen Herrn Preßler's in Zittau, gemacht auf einer Tour durch Rheinpreußen, Belgien und einen Theil Frankreichs. Ferner verschiedene Zeitschriften und Adressen. Schließlich folge noch das namentliche Verzeichniß der seit der 15ten Versammlung inclusive aufgenommenen neuen Mitglieder, 25 an der Zahl, in alphabetischer Ordnung:

- Herr Julius Bierlig, Buchbindermeister.
 = Ferdin. Buchheim, Holzbronzearbeiter.
 = Dr. Eduard Burckhardt, Privatgelehrter.
 = J. F. L. Ernst, Uhrmacher.
 = Wilhelm Felsche, Kramer und Conditior.
 = Legationsrath W. Gerhard.
 = Theodor Holz, Tapezierer.
 = Carl Hänel von Cronenthal, Kaufmann.
 = E. Hempel sen., Rauchwaarenhändler.
 = Ch. Hennigke, Kramer u. Strohhutfabrikant.
 = Adolph Hofmeister, Musikalienhändler.

Herr Ch. E. Kästner, Schlossermeister.
 • Koppe, Buchdruckereibesitzer.
 • Kunath, Oberlehrer an der Armenschule.
 • M. F. C. E. Lechner, Lehrer an der Realschule.
 • Joh. Lindner, Kammacher Obermeister.
 • Carl Löwe, Verfertiger Chirurg. Instrumente.
 • Heinrich Müller, Vergolder und Lackirer.

Herr G. E. Portius, Uhrmacher.
 • Gustav Schindler jun., Beutlermeister.
 • P. D. L. Sellier, Kaufmann.
 • Joh. Gottfr. Silber, Güterschaffner.
 • Joh. Tschermann, Schneidermeister.
 • Vogel, Lehrer an einer Concess. Schule.
 • Stadtrath E. F. Weithas, Kaufmann.

Redacteur: Dr. A. Barckhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Decbr.: Des Königs Befehl, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: Der Schatzgräber, komische Oper von Nebul.

Morgen, den 17. December, drittes Abonnement-Quartett

- 1) Quartett von Haydn, G dur.
- 2) " " " Dnslow, A moll.
- 3) " " " Beethoven, Es dur Nr. 10. Ferdinand David.

Werthvolles Geschenk für Jungfrauen.

Bei Ch. W. Kollmann, Grimma'sche Gasse Nr. 756, ist so eben erschienen:

Die Jungfrau im Umgange mit Gott

bei den
wichtigsten Veränderungen ihres Lebens.
Zur Erbauung für gebildete Jungfrauen

von
Mag. Karl Gottlob Willkomm,

Pfarrer in Herwigsdorf.
Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Sauber gebunden 14 Gr.

Zweckmäßigstes Weihnachtsgeschenk für Handlungsgehilfen u. Lehrlinge!!!

Bei Ludwig Schrek in Leipzig ist erschienen:

Taschenbuch für Kaufleute.

Enthält:
eine faßliche Erklärung der Courszettel der vorzüglichsten Handels-
plätze, ein vollständiges kaufmännisches Fremdwörterbuch

und
ein gedrängtes Wörterbuch der Münzen, Maße und Gewichte.

Nebst einer interessanten Sammlung
Kaufmännischer Zeichen und Signaturen

auf zwei Kupfertafeln.
8. elegant broschirt. Preis 16 Gr.

Empfehlungswerthe Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

So eben erschienen bei Unterzeichnetem:

Lehrreiche Erzählungen für die Jugend von August Siebeck.

Vorsteher einer conc. Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt in Leipzig, Verfasser der Seelenlehre, Synonymik etc.
8. 14 Bogen; mit 4 sauber color. Kupfern versehen; cart. in farb. Umschlage. Preis 18 Gr.
Unstreitig können Aeltern und Erzieher ihren lieben Kleinen kein passenderes Geschenk in die Hände legen, als das Werk eines Mannes, der sowohl als Lehrer und Erzieher, als auch durch seine früheren Jugendschriften Allen schon rühmlichst bekannt ist.

Der kleine Clavierschüler von F. W. Müller.

Enthaltend 25 vom Leichten zum Schwerern fortschreitende Piecen. Preis 4 Gr.
Der häufige Verkauf dieses Werkes seit seinem Erscheinen bürgt für dessen Brauchbarkeit.
Leipzig, den 15. December 1836. Julius Knöfel,
neuer Neumarkt Nr. 681, dem Preußergäßchen gegenüber.

Weihnachts-Geschenke.
Die Buchhandlung von L. Fort,
 neuer Neumarkt Nr. 18,

empfehlte sich mit einem reichhaltigen Lager von Kinderschriften, mit und ohne Kupfern, Taschenbüchern für 1837 und allen zu Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignenden literarischen Gegenständen. Alle Bestellungen werden prompt und zu den möglichst billigsten Bedingungen ausgeführt; auch auf Verlangen eine Anzahl Bücher zur Auswahl gegeben.

Als Weihnachtsgeschenke passend

empfehle ich zu möglichst billigen Preisen lackirte Blasebälge, feine und geringere Nussbrecher, Zuckerzangen, Lichtscheeren, Schlittschuhe und verschiedenes Küchengeräthe.

E. A. Dreßler, Stieglitz Hof Nr. 172.

Nicht zu übersehen.

Um mein großes Lager geschmackvoller Papparbeiten schnell zu räumen, verkaufe ich zu ganz herabgesetzten Preisen folgende Gegenstände, als: Toiletten in 7 Größen, feine leere Kästchen zu Ringen, Busennadeln, Gürtelschnallen u. a. m., feine Körbchen, feine Fidibusbecher, feine Zeichen- oder Federkasten, Uhrgehäuse, Serviettenbänder, Nähkissen, Schreibzeuge, Feuerzeuge, f. Bonbonnieren u. a. m. Meine Bude ist auf dem Christmarke, dem Rathhause gegenüber rechts hinter den Pfefferkuchenbuden.

L. Langkengel.

Empfehlung. Mein Lager von wollenen Beinkleiderstoffen wurde durch neue Zusendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle selbiges zu billigen Preisen.

H. E. Helfer, Markt Nr. 192.

Empfehlung. Ueberzieh- und Gehrocke, Beinkleider und Westen in großer Auswahl verkauft, um damit zu räumen,

J. Friedr. Troitsch, Schneidermeister, Katharinenstraße Nr. 414.

Empfehlung. Glacirte Handschuhe für Damen, das Paar 5 Gr., empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Herrnhuter Lichter, weiße hellbrennende Waare, à 22 Thlr. pr. Ctr., 5 Gr. pr. Pfd., und echte bairische Kernseife, à 18 Thlr. pr. Ctr., 4 Gr. pr. Pfd., empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Mit einer großen Auswahl feiner Havanna- und anderen Sorten Cigarren in alter ausgelagerter Waare empfiehlt sich bestens

E. G. Gaudig, Ranst. Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Feine Gewürz- und Vanille-Chocolaten mit auserlesenen Silberwigen, 32 Täfelchen pr. Pfd., à Pfd. 8, 12 und 16 Gr., empfiehlt, als Weihnachtsgeschenke passend, die Chocolatenfabrik von

E. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Auch sind solche in den bekannten Handlungen zu haben.

* * * Ich empfehle mein Commissionslager von Hamburger Federspulen, darunter befindet sich eine Sorte zum Gebrauche in Schulen, das 1000 zu 4 Thlrn.

J. G. Wolffs sel. Witwe.

Anzeige. Unser Lager von unseren dem geehrten Publicum bereits bekannter Artikeln haben wir mit einer Auswahl

nützlicher Weihnachts-Geschenke

vor Kurzem mit Berücksichtigung jedes Standes neu und vielseitig assortirt. Wir werden bei dem Verkaufe derselben die billigsten Preise stellen und bitten das geehrte Publicum um die Gunst eines recht zahlreichen Besuchs.

Albert Wahl & Comp.
 am Markte.

Anzeige. Bei Friedrich Fleischer, Nr. 756, Grimma'sche Gasse, befindet sich die Niederlage

des echten Eau de Cologne

von Johann Anton Farina in Köln,

welches zu bevorstehender Weihnachtszeit bestens empfohlen wird. Preis pr. Duzend 4 Thaler und auch im Einzelnen zu haben.

Champagner 1^a Qual. von Veuve Cliquot,

die Flasche à 2½ Thlr., ist zu haben in der

Weinhandlung von Gebrüder Erkel.

Berliner Devisen- und Witz-Chocolate,

das Pfd zu 30 und 60 Tafeln, mit Berliner Wigen, Devisen etc. à 16 Gr., einzeln das Duzend 8 und 4 Gr., feinste Vanille-Chocolate à 12 und 16 Gr., feine Gewürz-Chocolate à 8 und 10 Gr., Gesundheits-Chocolate à 8 und 10 Gr., isländ. Moos- und Gersten-Chocolate à 14 Gr., Alles pr. richtiges Pfund.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Beste Bamb. Schmelzbutter, à Pfd. 6½ Gr.,

in Partien billiger, verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Holsteiner Stoppelbutter,

ausgezeichnet schön und frisch, verkauft zu billigen Preisen

J. A. Lehmann, Petersteinweg Nr. 846.

Verkauf. Delicate Butter, à Pfd. 6 Gr., im Fäßchen von circa 20 Pfunden billiger, empfiehlt

G. W. Sacke,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporengäßchen gegenüber.

Schachtel-Käse und Backstein-Käse

von vorzüglicher Güte aus der Schweizerei der Herren Schierholz & Sohn in Dornheim habe ich wieder eine Partie zum Verkaufe hierher gebracht, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Christian Franke aus Arnstadt.

Verkauf. Smyrner Rosinen, eine große und reine Waare, empfiehlt

J. G. Wolffs sel. Witwe, Barsußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Große fette Voll-Häringe empfiehlt zu sehr billigen Preisen

G. W. Sacke,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporengäßchen gegenüber.

Verkauf. Schöne reife Ananas-Früchte sind zu verkaufen im Garten des Herrn Gelbke, vor dem Ransstädter Thore.

Besten Weizengries 1½ Gr., Graupen 1½ bis 2 Gr., Perlgraupen 2 bis 2½ Gr., Fadennudeln, sehr gut kochend, 2 Gr., Gemüsenudeln 2 Gr., feinste Halle'sche Weizenstärke 1½ Gr., Eschel 5 Gr., echte Erfurter Fagonnudeln 3½ Gr., Eiergräupchen 3½ Gr., Eierfadennudeln 2½ Gr., Perlsago 2½ Gr., feinstes Kartoffelmehl 1½ Gr. das Pfd., die Kanne Hirse 2 Gr., gelesene Linsen 1½ Gr., Erbsen 1 Gr., im Ganzen bedeutend billiger, verkauft

Carl Wille, Gewölbe: Ritterstraße Nr. 696.

Verkauf. Gesottene Preiselbeeren, pr. Pfd. 1½ Gr., bei E. G. Klemm im Schuhmachergäßchen, von der Nicolaisstraße herein links das zweite Haus Nr. 602, im Gewölbe.

Verkauf. Feine leichte Cabannas-Cigarren à 12 u. 13 Thlr.,

schwere do. do. do. à 8 u. 10 —

sind in bester Qualität zu haben bei

Ernst Friedrich Liebel, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Feinen Portorico-Tabak, in kleinen Rollen von circa 3 Pfdn., à Pfd. 6 und 8 Gr., empfiehlt als etwas sehr Schönes

G. W. Sacke,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporengäßchen gegenüber.

Haussverkauf.

In der Petersvorstadt ist ein in gutem Stande befindliches Haus mit Hofraume und Garten, welches für jeden Professionisten passend ist, für 3000 Thlr. zu verkaufen durch den beauftragten
 T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 988.

Verkauf an Maler oder Coloristen.

Da ich nicht mehr colorire, wünsche ich etwas vorräthigen rothen Carmin, welcher bei schönstem Roth auch keinen Bodensatz hat, nebst etwas feinem rothen Lack billig zu verkaufen. Thonberg's-
 straßenhäuser Nr. 3. F. Reinicke.

Zu verkaufen ist wegen Veränderung ein schöner Mahagony-Divan nebst 6 Stühlen, mit
 Damast beschlagen. Anzusehen in der Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Nähkästchen und Necessaires

mit Silber-Einrichtung, welche sich durch innere, so wie äußere Eleganz auszeichnen und besonders
 zu geschmackvollen

Geschenken für Damen

geeignet sind, empfangen und empfehlen in großer mannigfaltigen Auswahl

Albert Wahl & Comp.
 am Markte.

Die Hubertsburger Steingut-Niederlage

bei

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig

empfehlen ihr Fabrikat in allen Tafel- und Kaffee-Geschirren nebst Kinderspielzeuge von veredelter
 Masse in größter Auswahl und den neuesten beliebtesten Formen.

Echten Pariser Schnupftabak

in 5 verschiedenen Sorten und Preisen empfiehlt in ganzen und halben Pfunden

J. P. Gautier.

Franz. silberplattirte Leuchter

in allen Größen und Preisen, Girandoles und Handleuchter, Lichtscheerenhalter, Auslöcher empfiehlt
 in Auswahl

J. P. Gautier.

Feine lackirte Waaren,

als: Kaffee- und Theebreiter, Zuckerdosen, Fruchtkörbe, ff lackirte Leuchter, Wachsstockbüchsen,
 elegante Feuerzeuge, Fidibus-, Aschen- und Cigarrenbecher und Schreibzeuge, so wie auch eine
 reiche Auswahl

fein lackirter Lampen,

die neben einem eleganten Aeußeren auch noch die Eigenschaft besitzen, ein helles Licht zu geben,
 und nur geringen Aufwand an Del erfordern, empfangen wir neuerdings und empfehlen solche
 „als passende Weihnachtsgeschenke“ zu den billigsten Preisen.

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Couleurte Oberhemden,

in verschiedenen Dessains, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Wucherer, Barfussgässchen Nr. 176.

Justirte Goldwaagen u. Reisszeuge,

feine Zuckerkassen, engl. und Wiener Bleistifte, ingleichen

Barometer und Thermometer,

in verschiedenen eleganten Formen, Lauge-, Spiritus-, Bier-, Essig- und Vitriol-Waagen, Thermometer zur Maasse.

Feine optische Waaren,

als: feine silberne, vergoldete und stähl. Brillen und Brillengestelle, Operngucker, Perspective, Vornetten, Loupen und mehre in dieses Fach schlagende Artikel empfangen und empfehlen zu den billigsten Preisen

Rossi & Dorsch, Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Ostindisch-leinene Taschentücher

in originellen Mustern, ferner:

weiß-leinene in allen Größen und Qualitäten und Batist-Leinwand zu Taschentüchern in großer Auswahl bei Ferdinand Schulte.

Moritz Richter,

Kurz-Waaren-Handlung, Barfußgäßchen Nr. 178,
empfehlte sein wohl assortirtes Lager von echten Bremer Cigarren.

Moritz Richter,

Kurz-Waaren-Handlung, Barfußgäßchen Nr. 178,
empfehlte der Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums zu bevorstehendem Feste sein wohl assortirtes Waarenlager passender Weihnachtsgeschenke, als: fein vergoldete Gürtelschnallen, Armbänder, Sevigine, Ohrringe, Hals- und Uhrketten, Strick- und Uhrbaken, Ballnadeln, Mantelschlösser, Handschuhe, Schlips und Binden in Seide für Herren, Taschen- und Federmesser, Stahlschreibfedern in vorzüglicher Qualität, feine Parfümerien, Eau de Cologne u. s. w. unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Ernst Aug. Sonnenkalb im Thomasgässchen

empfehlte sich mit weissem und braunem echten Nürnberger Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte und mit weissem und gelbem Frankfurter Wachsstocke von angenehmem Geruche, ingl. mit Sparnachtlichtern in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen.

Außergewöhnliche Uhr.

Liebhabern der Mechanik, besonders in Hinsicht auf Uhrmacherkunst, beehre ich mich eine in diesen Tagen von meiner Hand fertig gewordene Stuhuhr anzubieten. Das Werk liegt frei bis zu dem kleinsten Stifte vor dem Auge des Beschauers und dürfte dem einstigen Besitzer im Beslausehen seiner Berrichtungen manche unterhaltende Viertelstunde bereiten. Der Dienst ist zuverlässig; das Außere kann jedem Zimmer zur Zierde gereichen und der Preis ist nicht höher als der einer guten Achttag-Uhr.
G. F. Zacharia, Uhrmacher.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehlte das Meubles-Magazin von Ed. Kolb, Markt, Königshaus eine Treppe hoch, Divans, Ottomanen, Sophas für Kinder, Fußbänke, Ottomanen, Bisitten- und Drehstühle, gestickte Ruhebetten und eine große Auswahl von Divans, Sophas, Stühlen von Mahagony, Birn- und Kirschbaum, mit feinen und mittelfeinen Ueberzügen, zu möglichst billigen Preisen.

Filzhüte, à 1 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.,
werden verkauft im Huttager in Kochs Hofe.

Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren.

Aufgemuntert durch den allgemeinen Beifall, welchen meine Ausstellung sich voriges Jahr erfreute, bin ich bemüht gewesen, das Neueste und Geschmackvollste, was in mein Fach schlägt, in einer Weihnachts-Ausstellung zu vereinigen. Durch Güte und Preiswürdigkeit der Waaren, so wie durch geschmackvolle Verzierungen hoffe ich mir den Beifall der mich gütigst Beehrenden zu erwerben.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauseingang und Treppe nach der Promenadenstraße zu. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entreegeld von 4 Gr. für Erwachsene festgesetzt, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Verkaufsladen und an dem Buffet des Café français (um dessen Besuch ich ergebenst bitte) angenommen wird.

Leipzig, den 12. Decbr. 1836.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

Durch Neuheit empfehlen sich:

Franz. $\frac{3}{4}$ breite Bièze, baumwollene Cachemir, carrirte Merinos, Sans Pareille, Eccossine, wollene Victoria-Crepp, feine modefarbene franz. Thibet, Pondichery und die beliebtesten Seidenartikel in den modernsten Farben,

zu Mänteln

alle Farben in wollenen damascirten Stoffen, gedruckte franz. Thibets, schwere glatte und reich gemusterte Atlasse und Wolle mit Seide durchwebte Stoffe,

zu Gesellschafts- und Ballkleidern

Zephyrienne, Tissü damasse, Toile de Cachemir, Mousselin de Laine, decoupirte Gaze, Blondenkleider, gemalte Linons, weiß- und buntgestickte Batist clair, brillante Gazen und Pariser Roben in Cartons.

Ferner:

Schürzen à merveille, kleine Damen-Gravatten, Fichüs, Schärpen und

Um schlagetücher

in reicher Auswahl.

Bedeutend unterm Preise sollen verkauft werden:

Einige hundert Stück Kattune, baumw. Kleider, kleine und größere Tücher in Kattun, Halbseide, Foulards, Crepp, Gaze; Schärpen, Schürzen und Schleier, gedruckte Merinos, Rüstre und Westen bei

J. H. Meyer.

Filzhüte

feinster Qualität und neuester Façon empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen die
Hoffmann'sche Hutfabrik, Petersstraßenecke.

Seidene Belpelhüte für Damen und Mädchen,

in den neuesten Modefarben, ganz moderne Façon, empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. E. Koberling, Hutfabrikant, Katharinenstraße unter Hrn. Klassigs Kaffeehaufe.

Das Kleider-Magazin für Damen von E. F. Stewin,

Hainstraße, erstes Gewölbe rechts vom Markte,
empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine vorzügliche Auswahl fertiger Damenmäntel in einfarbigen englischen, carrirten und einfarbigen sächsischen Merinos, Thibets, Cirzassienes und Zephyr-Tuche von 9 bis 27 Thln. pr. Stück. Ueber feine und dauerhafte, nach neuester Façon gefertigte Arbeit wird sich jeder meiner geehrten Abnehmer selbst überzeugen.

(Hierzu eine Beilage.)

Öffentliche Ausstellung

von

Gobelins Ludwigs XVI.

1) Joseph giebt sich seinen Brüdern zu erkennen.

(1. Buch Mose 45. v. 1.)

Joseph, als erster Minister und Vater des Landes Aegypten, giebt sich seinen Brüdern nach langer Trennung zu erkennen. Er hält den geliebten Benjamin in seinen Armen; in seinen Zügen drückt sich edle Großmuth und Verzeihung aus, während sich Verwirrung und Schrecken auf den Gesichtern seiner auf den Knien liegenden Brüder ausdrückt.

2) Susanna's Todesurtheil.

(Geschichte der Susanna v. 35.)

Susanna, die eben so liebenswürdige als tugendhafte Gattin eines reichen Israeliten, steht, umgeben von ihren Angehörigen, vor den beiden Richtern, welche, in ihren Hoffnungen sie zu verführen getäuscht, mit unverschämter Stirne die Schuldlose als Ehebrecherin anklagen und das Todesurtheil über sie aussprechen. Der Vater in Verzweiflung, die Mutter in Todeserschrecken und die Kinder stehen lebend neben der den Himmel zum Zeugen ihrer Unschuld anrufenden Susanna.

3) Laban mit seinen Töchtern.

(1. Buch Mose 2. v. 29.)

Der durch Laban getäuschte Jacob erklärt sich, noch andere 7 Jahre um die schönere Tochter Rachel zu dienen. Diese steht im Vordergrund, die verschmähte Lea sitzt einsam im Hintergrunde des Stücks.

4) Esther vor Ahasverus.

(Stück in Esther Cap. 4. v. 7.)

Esther, die Geliebte des persischen Königs Ahasverus, hat es gegen den Befehl gewagt,

Jede dieser 6 Scenen ist $7\frac{1}{2}$ Ellen hoch und 8 bis 11 Ellen breit; alle Figuren sind in Lebensgröße.

Zu dem Höchsten, was menschliche Kunst unterstützt, durch glänzende Mittel je hervorgebracht hat, gehören die Tableaux aus dem königlichen Gobelins Ateliers in Paris. Ihre Kunstproducte sieht man nur als königliche Geschenke in den Pracht-Sälen anderer Könige aufgestellt.

Die vorgenannten 6 Darstellungen aus der biblischen Geschichte gehören zu den besten und größten, welche daraus hervorgegangen, sie sind in der prachtliebenden Zeit unter dem unglücklichen Ludwig XVI. mit Hilfe der ersten Künstler, die aus allen Gegenden mit glänzenden Versprechungen dazu berufen wurden, mit einem Kostenaufwande gefertigt, den nur Frankreichs Könige bestreiten konnten. — Die Zeichnung ist nach Lebrun und A. Coypel; höchst glücklich und bewundernsworth ist die Wahrheit des Ausdrucks in den Gesichtern getroffen, an Schönheit der Farben übertreffen sie selbst die Urbilder, da die Farben in Wolle und Seide viel lebendiger und glänzender sind als Delfarbe.

Ludwig XVI. sandte sie dem Papste Pius VI. zum Geschenke, welcher sie jährlich am Frohnleichnamsfeste in der Peterskirche in Rom aufstellen ließ.

Bei der Einnahme der Kirchenstaaten im französischen Revolutionskriege wurden sie mit den Effecten des Papstes confiscirt und öffentlich versteigert, und kamen so über Marseille nach Frankfurt, wo sie der durch seine Kunstsammlungen rühmlichst bekannte Administrator des Braunsfels Helm kaufte.

sich dem Könige ungerufen zu nähern. Durch seinen Zorn erschreckt, sinkt sie ohnmächtig ihrer Magd in die Arme. Der König sucht ihr mit Bärtlichkeit beizuspringen, und Haman fällt der böshafte Plan, alle Juden zu vertilgen, aus den Händen.

5) Salomons Urtheil.

(1. Buch der Könige 3. v. 26.)

Zwei Mütter stehen vor dem Throne des Königs Salomon, und machen gleiche Ansprüche an ein noch lebendes Kind; das todt liegt zu ihren Füßen. Der junge König befiehlt, das noch lebende Kind zu theilen, und rechnet auf die Allgewalt der mütterlichen Liebe, welche den Liebling ihres Herzens eher in den Armen eines fremden Weibes lassen, als vor ihren Augen tödten lassen wird. Die falsche Mutter bringt mit Schadenfreude auf die Vollziehung des Befehls, während die rechte Mutter, um das Leben des Kindes zu retten, sich von allen Ansprüchen löst.

6) Tobias erhält sein Gesicht wieder.

(Buch Tobias XI. v. 13.)

Der junge Tobias kommt von seiner Reise nach Medien glücklich zurück. Er salbt die Augenlider des blinden Vaters, und giebt ihm das verlorene Gesicht wieder. Unbeschreiblich ist das Entzücken in dem Auge des Greises, das sich dem Lichte des Tages wieder öffnet und die heilende Kindeshand erblickt. Neben dem Stuhle des Greises ist Hanna, die besorgte Hausfrau und Mutter, in einiger Entfernung steht Raphael, der Schutzgeist dieser frommen Familie.

In den Jahren 1805—8 waren sie in mehren Hauptstädten Deutschlands ausgestellt, und wurden vom Publicum mit einem Beifalle aufgenommen, wie ihn kaum je Kunstwerke fanden; seitdem wurden sie von dem nun verstorbenen letzten Besitzer mit einer Sorgfalt aufbewahrt, daß sie noch in ihrer Schönheit erhalten sind.

Der Unterzeichnete, welcher durch Erbschaft jetzt in deren Besitz gekommen, ist überzeugt, daß er dem kunstliebenden Publicum einen seltenen und hohen Genuß bietet, und glaubt mit Gewißheit versichern zu dürfen, daß der Anblick derselben, die Erwartungen eines Jeden übertreffen wird.

In Berücksichtigung des hohen Interesses und Seltenheit dieser Gegenstände ist der große Saal der deutschen Buchhändlerbörse zur Aufstellung gütigst auf einige Zeit überlassen worden.

Der Eintrittspreis ist 8 Groschen.

Johann Friedrich Helm aus Frankfurt a. M.

Der Saal ist Sonnabend, den 17. d. M., zum ersten Male von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich von heute an in Reichel's Garten, Petersbrunnen No. 6, 3 Treppen hoch, bei Herrn Schröder wohne.

Kobitzsch.

Düsseldorfer Punsch-Syrop,

in bekannter ausgezeichnete Qualität, die Flasche à 1½ Tblr., empfiehlt die Weinhandlung von Gebrüder Erdel.

Echte Frankfurter Bratwürste

sind eine Quantität angelangt, und kann diese sowohl als neuen fließenden Caviar, neue Trauben-Rosinen, Malag. Citronen, Lüneb. Bricken, superfeinstes Prov.-Oel, Pugl. Capern, fette Schweizerkäse in grossen Laiben und in bester Güte empfehlen

P. A. Dallera, Peterssteinweg No. 812.

• • • Gothaer Schinken von 5 bis 12 Pfd., à Pfd. 4 Gr. 6 Pf., geräuchertes Schweinefleisch, à Pfd. 4 Gr., Braunschweiger und Gothaer Leberwurst, mit und ohne Trüffeln, empfiehlt C. F. Kunze, Fleischergasse.

Bamb. Schmelzbutter, ausgezeichnete Qualität, bei Fr. Schwennicke.

Von echten Herrnhuter Wachsdochtlichtern

besitze ich starkes Lager und verkaufe solche billig. Fr. Schwennicke.

Zum Verkaufe stehen fortwährend billig eine Auswahl von Sopha's, Divans und Stühlen von ff. Mahagony, Birken, Kirsch- und Birnbaum, mit verschiedenen Ueberzügen, Matragen von Rosshaaren und Seegras, Fußbänken und Ruhelissen, mit und ohne Stickerei, in der Hainstraße, goldener Anker im Gewölbe.

Zu verkaufen ist frischer Zuckerrüben-Saamen zu dem möglichst billigen Preise, das Pfund zu 16 Gr. Für die Echtheit garantirt die Fabrik. — Auch ist gutes Futter für das Rindvieh zu haben, den Etr. zu 5 Tblr. Ein Etr. mit Wasser eingemacht, giebt 4 Etr. kräftiges Schlämpenfutter, welches besonders auf Milchergiebigkeit wirkt. Das Nähere in der Gastwirthschaft des goldenen Einhorn's zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein brauner Jagdhund in St. Frankfurt a. M. in der Fleischergasse.

Die neugegründete Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von Herrmann Stock jun.

(Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber)

empfiehlt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens. Bei dem Vorzuge eines komplett neuen Waarenlagers sichert sie bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.

Leichte Jagd - Cartouche

zu 42 Patronen, und Londoner treble strong Cylinder, Schiesspulver, empfangen
L. Herold & Comp., am Markte No. 171.

Wasserdichte Gesundheitssohlen

von anerkannter Güte, die nicht nur die Füße trocken, sondern auch warm erhalten, empfiehlt
in allen Größen die Hutfabrik von
W. E. Köberling, Katharinenstraße unter Herrn Klassigs Kaffeehause.

Stuß- und Taschenuhren

in schönster Auswahl empfiehlt billigst
J. B. Louis, Uhrmacher,
Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch.

Auszuleihen sind sofort 1300 Thlr. preuß. Cour. gegen sichere Hypothek durch
Adv. R. Sidel.

Hasenfelle

werden gekauft in der Hutfabrik von
W. E. Köberling,
Katharinenstraße unter Herrn Klassigs Kaffeehause, nahe am Böttberggäßchen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Kleiderschrank von unge-
fähr 3½ Ellen Höhe und wenigstens 2 Ellen Breite. Verkaufserbietungen werden angenommen bei
Reinick in der blauen Mütze Nr. 1077.

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritte ein ordnungsliebendes Mädchen in Nr. 480, im
Hofe parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und in Näherei
und Hausarbeit hinlänglich geschickt und erfahren ist, um als Jungemagd eintreten zu können,
und zwar entweder sofort oder zu Weihnachten. Näheres ist zu erfahren in der Bürgerschule,
1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird künftige Ostern oder Johanni ein mittleres Familienlogis von ein Paar stillen
Leuten ohne Kinder in der Reichstraße, Nicolaisstraße, Katharinenstraße oder Brühl. Schriftliche
Adressen sind abzugeben in der Radlerbude in der Reichstraße bei Herrn Kunz.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 74 (vorn heraus) eine schöne freundliche Stube
nebst Alkoven an einen oder zwei Herren und das Nähere bei J. E. Gerstenberger.

Zu vermieten sind in Auerbachs Hofe von Ostern 1837 an 5 mit einander verbun-
dene Gewölbenebst einer Niederlage und Bodenraum. Das Nähere bei dem Hausmanne Hempel.

Zu vermieten ist eine Stube und von Weihnachten an zu beziehen, im Goldhahngäßchen
Nr. 552, 4 Treppen hoch links.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen an solide Mannspersonen bei Madame Lukowska,
Wasserfont Nr. 805.

Zu vermieten oder zu verkaufen steht ein sehr guter Flügel, Goctav. und Schöbrig. Näheres
bei Herrn Schwabe in der Ritterstraße.

Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute Abend Pölschweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig nebst anderen Speisen
zu haben in
Schröters Bierniederlage.

* * * Heute sind pr. Post wieder frische Prager Würsteln angekommen in
Schröters Bierniederlage.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 16. December, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 17. Decbr., kann ich meinen werthen Gästen mit
Salzbraten nebst Sauerkraut bestens aufwarten. J. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, den 18. December, früh 49 Uhr ladet erachtet ein zum Wellfleisch
und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst mit Sauerkraut und Krautsalat
E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

E i n l a d u n g.

Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein
J. G. König, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen, den 17. December, ladet seine Freunde und Gönner früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, frischer Wurst und Sauerkraut ergebenst ein
F. Senf, auf der Quergasse, Ecke des Grimma'schen Steinwegs.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 17. Dec., ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein
G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

* * * Der im gestrigen Tageblatte als verlaufen angekündigte Pintschorhund, ist nicht in Nr. 517, sondern in Nr. 417 der Katharinenstraße parterre abzuliefern. Wer das zu thun im Stande ist, dem wird hiermit nochmals eine gute Belohnung zugesichert.

Wiederruf. Bei der gestrigen gemachten Anzeige des Leipziger Tageblattes ist ein Irrthum geschehen, welcher sich darauf bezieht, daß nämlich Herr Ferdinand Voigtländer nicht als Marqueur, sondern als Commis im Café français angestellt ist. **D. Dpig.**

Anzeige. In Bezug auf die gestrige Anzeige in der Beilage dieses Bl.: „An Leipziger eble Bewohner!“ werden geneigte Gaben mit größtem Danke in Empfang genommen von Herrn Stadtrath Eurgenstein, Herrn Apotheker und Stadtverordneten Bärwinkel, Herrn Tuchhändler Caspari, Herrn Bäckerobermeister und Stadtverordneten Schellbach, Herrn Kaufmann Mittler und vom Unterzeichneten. **Ludwig Schred.**

T h o r z e t t e l v o m 15. D e c e m b e r.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Hlbgkreis. Kölle, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kmtm. Eichel, v. Rügen, u. Dr. Rittergutspächter Eichel, v. Meuselwitz, im gold. Hute.

Dr. Kfm. Bernsdorf u. Dr. Speisewirth Bernsdorf, von Dessau, in Nr. 743.

Dr. Kfm. Herz, v. Dessau, in Nr. 526.

Hrn. Kfl. Sonnenthal u. Ascher, v. Dessau, bei Warden.

Dr. Rauchwblr. Rosenfeld, v. Zerkst, unbestimmt.

Die Berliner ordin. Post, um 8 Uhr.

Auf der Braunschweiger ordin. Post, 13 Uhr: Dr. Stud. Weimus, v. hier, v. Halle zurück, u. Dr. Lithograph Lehmann, v. Hildesheim, in St. Hamburg.

Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Dr. Hlbgcommis Kraft, v. Hanau, im Hotel de Saxe, Hr. Kaufm. Weglar u. Marx, v. Hanau u. Hamburg, bei Stadtr. roth Barts, u. Dr. Kfm. Beuchel, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Turckwid, v. Elberfeld, u. Dr. Privatgelehrter Smith, v. London, passiren durch.

Auf der Kasseler Post, um 8 Uhr: Dr. Pastor Braun, v. Städten, bei Joachim.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Rüdener Dilligence, 17 Uhr: Dr. Kaufm. Hartmann u. Rab. Weikert, v. hier, v. Chemnitz u. Zwickau zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kfl. Woppleu u. Simon, v. hier, u. Dr. Kfm. Fleischel, v. Neuern, in der Lanne.

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dr. Hlbgkreis. Barrot u. Rab. Prechtel, v. hier, v. Ellenburg und Remberg zurück, u. Hr. Kfl. Seyfert u. Fränkel, von Dahme, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Stumenthal, v. Wörzig, in Nr. 738.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Freiberger Post, 18 Uhr: Dr. Del. Beyer, u. Hausdorf, unbestimmt, Dr. Mechanikus Schneider, v. Dresden, u. Dr. Del. Wehmichen, v. Riebig, pass. d.

Auf der Rüdener Eilpost, 18 Uhr: Hr. Kfl. Hirsch u. Klopffisch, v. hier, v. Penig und Chemnitz zurück, u. Dr. Kfm. Du Chaume, von Hamburg, im Hotel de Saxe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Hlbgkreis. Eilan, von Frankfurt a. M., im Hotel de Pologne.

Dr. Gutsbes. Bod. v. Weissen, bei Läubner.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Buchhändler Fischer, v. hier, v. Berlin zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Packwagen, um 12 Uhr.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Ingenieur Köhler, v. hier, a. England zurück, u. Dr. Major Lange, v. Koblenz zurück.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Schmuhl, v. hier, v. Gera zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Banq. Einke, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Oberforststr. v. Leipziger, v. Dresden, im Hotel de Baviere, u. Dr. Hlbgdiener Schwabe, v. Magdeburg, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Plaut, v. Nordhausen, in St. Hamburg.

Hrn. Kfl. Cohn u. Meyer, v. Dessau, in St. Hamburg.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Kfm. Gause, v. Raumburg, u. Dr. Major. Galtorp, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Auf der Koburger Dilligence, um 8 Uhr: Dr. Amtsverw. puch, v. Schlema, im deutschen Hause.

Verleger: E. Polz.